

SPORT

- Hörl flog Weltrekordweite
- Renault kauft Benetton
- Motorrad-WM startet

Online-Extra	Seite 30
Inserentenforum	Seite 37
TV	Seite 38
Ausland	Seite 39

Schade! – Fehler kostete Marco Büchel einen Podeststrang

Der Balzner belegte beim Super-G in Bormio Rang 11 - Hermann Maier deklassierte die Konkurrenz

In seinem gewohnt angriffslustigen Stil lag Marco Büchel beim Super-G in Bormio lange Zeit auf Podestkurs. Ein Fehler im untersten Streckenteil warf den Vize-Weltmeister aber auf den – immer noch guten – 11. Rang zurück. Mann des Tages war einmal mehr Hermann Maier, der die Konkurrenz bei seinem 10. Saisonsieg förmlich deklassierte und damit in der Gesamtwertung die 2000er-Schallmauer auf den Punkt genau erreichte.

Robert Brüstle



Marco Büchel verpasste trotz des grossen Fehlers einen Podeststrang lediglich um 51 Hundertstel Sekunden.

Sein grosses Super-G-Saisonziel – der Sprung in die erste Gruppe – hat Marco Büchel mit dem 11. Rang beim Weltcup-Finale in Bormio souverän realisiert. Doch es lag für den momentan in beneidenswerter Form befindlichen Balzner noch mehr drinnen. In seiner gewohnt angriffslustigen Art lag er sensationeller Weise lange Zeit voll auf Podestkurs – Rang zwei oder drei lagen in greifbarer Nähe. Ein Fehler im untersten Streckenteil warf Marco Büchel aber auf den immer noch tollen 11. Rang zurück. «Ich habe mich zwar im Super-G für die erste Gruppe qualifiziert, aber es ist ärgerlich, denn ohne diesen «Bock» hätte ich auf das Podest fahren können», so der Balzner, der in Bormio trotzdem ein tolles Rennen fuhr und lediglich 51 Hundertstel Sekunden schlussendlich auf Platz drei: «Es war ein langer, schwerer und harter Lauf. Ich bin voll am Limit gefahren – einmal war ich sogar mit der Hand im Schnee – und es ist bestens gelaufen. Im Schlussteil war ich, wie alle anderen auch, schon ziemlich «blau» und dann kam der Fehler. Vielleicht habe ich die Stelle unterschätzt, oder ich war kurz unkonzentriert. Auf jeden Fall hat es mir den Ski «gefressen» und ich musste

alles mobilisieren, um einen Ausfall zu vermeiden.»

Im Herzen tut es weh

Die akrobatische Einlage bei der «Fehlerbehebung» verlief glücklicherweise glimpflich ab. Es gab ja in dieser Saison bei ähnlichen Situationen schon schwere Verletzungen zu beklagen. «Körperlich verspüre ich keine Schmerzen, aber im Herzen tut es schon ein bisschen weh», trauert der Vize-Weltmeister dem verpassten grossen Coup – spricht Podeststrang in seiner ersten Super-G-Saison – doch nach. Marco Büchel hat in Bormio aber noch eine Chance zuzuschlagen. Morgen steigt der Riesenslalom, und da zählt der Balzner nach seinen zuletzt gezeigten



Hermann Maier fuhr der Konkurrenz auf und davon.

Leistungen (Rang fünf, vier, zwei, eins) zu den ganz heissen Sieganwärttern.

Der «Herminator» durchbrach die 2000er-Schallmauer

Mann des Tages in Bormio 2000 war einmal mehr Hermann Maier, der mit seinem 10. Saisonsieg die 2000er-Schallmauer auf den Punkt genau erreichte. Bis zu diesem Winter war Paul Accola mit 1699 Punkten Rekordinhaber gewesen. «Das war mein bestes Rennen seit langer Zeit», freute sich Maier, «endlich konnte ich wieder einmal wunschgemäß angreifen.» Drei Super-G hintereinander war der «Herminator» sieglos geblieben, eine endlose Zeitspanne für einen, der sonst im Schnitt nur jedes vierte Rennen zu verlieren pfllegt.

Auch das Austria-Team, dessen Serie von 21 Siegen in Folge in Kvitfjell gestoppt worden war, schlug gnadenlos zurück. Dem Vierfach-Triumph in der Abfahrt liessen die Österreicher einen weiteren «Vierfachen» im Super-G folgen. Und da Andy Schifferer und Werner Franz ex-aequo Dritte waren, durften gleich alle vier aufs Podest steigen.

Wasi-Rekord '86 ausgelöscht – Schweizer Super-G-Debakel

Hermann Maiers unbändiger Siegeswillen provozierte einen weiteren Rekord. Mit seinem Vorsprung von 1,91 Sekunden auf Fritz Strobl löschte er die alte Bestmarke von Markus Wasmeier aus dem Jahr 1986 in Whistler Mountain (1,71 Sekunden Vorsprung auf Martin Hangl) aus. Und mit seinen 13 Siegen in dieser Sparte ist Maier ohnehin schon der beste Super-G-Fahrer aller Zeiten (nächstbesten Zurbriggen mit 10 Siegen). In der ewigen Bestenliste hat sich Maier mit 28 Siegen binnen dreier Jahren an die vierte Stelle vorgearbeitet: Erfolgreicher waren nur die andern Superstars wie Ingemar Stenmark (86), Alberto Tomba (50), Marc Girardelli (46) und Pirmin Zurbriggen (40).

Die Schweizer erlebten im letzten Super-G die schlimmste Niederlage des ganzen Winters. Keiner kam unter die ersten 15 und somit auch keiner zu Punkten. Didier Cuche, als 16. noch der Beste, bekannte selbstkritisch: «Das war schwach, was wir hier gezeigt haben.» Die Athleten seien leer gewesen, meinte Cheftrainer Dieter Bartsch, «und zwar körperlich und im Kopf.» Ihrem langjährigen Konditionstrainer Edgar Kuonen, der zusehen musste, wie den Fahrern die Kraft ausging, je näher sie ans Ziel kamen, wäre ein schöner Abschied zu gönnen gewesen. Kuonen wechselt in die Privatwirtschaft und übernimmt ein Transportunternehmen.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

Götschl setzt sich die Krone auf

Renate Götschl erringt Super-G-Sieg und Gesamt-Weltcup

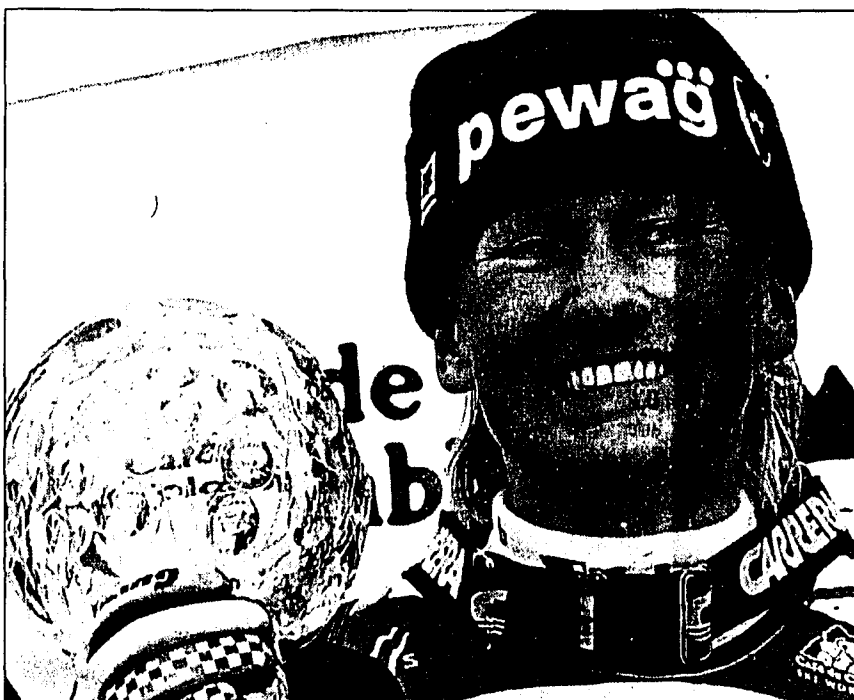
Die Österreicherin Renate Götschl errang in Bormio im letzten Super-G des Winters ihren sechsten Saisonsieg, und damit steht die 24-jährige aus der Steiermark auch rechnerisch als neue Gesamt-Weltcup-Siegerin fest. Götschl siegte 6 Hundertstel vor der Deutschen Martina Ertl und 8 vor ihrer Teamkollegin Brigitte Obermoser. Corinne Rey-Bellet, die einzige Schweizer Starterin, erreichte Platz 9, was ihrem besten Saison-Ergebnis im Super-G entsprach.

Doppelsieg an ihrer führenden Teamkollegin Michaela Dorfmeister vorbei zog und die Reserve sukzessive auf nun uneinholbare 341 Punkte ausbaute.

«Was mir dieser Weltcup bedeutet, kann ich noch nicht beurteilen», meinte Götschl. «Fast wichtiger erscheint mir,

dass ich im Riesenslalom und Slalom wieder allmählich mein einstiges Niveau erreiche.» Nach dem Abfahrts-Weltcup 1999 gewann sie heuer den Super-G-Weltcup.

Weitere Infos: www.fis-ski.com



Mit dem Super-G-Sieg sicherte sich Renate Götschl souverän den Gesamtweltcup.

Im Gegensatz zum Vortag, als Corinne Rey-Bellet die schwache Abfahrtsbilanz der Männer mit einem Podestplatz aufpolierte, wurde sie diesmal «nur» Neunte. Für sie stellte es gleichwohl einen persönlichen Erfolg dar: «Es war das beste Super-G-Ergebnis im Winter.»

Götschl definitiv Gesamtsiegerin

Renate Götschl, die mit der Winzigkeit von 0,06 vor Martina Ertl und 0,08 vor Brigitte Obermoser siegte, sicherte sich damit definitiv den Gesamtweltcup und trat die Nachfolge von Alexandra Meissnitzer an, die schon im November mit einem Kreuzbandriss ausgefallen war. Die Basis zum Erfolg legte Götschl, die erst 24-jährig ist, vor drei Wochen in Innsbruck, als sie dank einem

Weltcup-Finale in Bormio

Weltcup-Super-G der Männer: 1. Hermann Maier (Ö) 1:40,18; 2. Fritz Strobl (Ö) 1:40,29; 3. Werner Franz (Ö) und Andreas Schifferer (Ö) 1:48,5; Fredrik Nyberg (S) 1:50,6; Daron Rahives (USA) 2:09,7; Hannes Trinkl (Ö) 2:12,8; Peter Runggaldier (I) 2:16,9; Hans Kall (Ö) 2:37,10; Christian Mayer (Ö) 2:45,11; Stephan Eberharter (Ö) und Martin Ploner (Ö) 2:49,13; Kristian Ghedina (I) 2:50,14; Christophe Salomon (Fr) 2:59,15; Josef Strobl (Ö) 2:59,27.

Super-G (Schlussklassement nach 7 Rennen): 1. Hermann Maier (Ö) 540,2; Werner Franz (Ö) 371,3; Fritz Strobl (Ö) 354,4; Josef Strobl (Ö) 305,5; Andreas Schifferer (Ö) 292,6; Fredrik Nyberg (S) 272,7; Stephan Eberharter (Ö) 246,8; Kristian Ghedina (I) 216,9; Hans Kall (S) 214,10; Daron Rahives (USA) 183,11; Christian Mayer (Ö) 162,12; Hans Kall (S) 131,13; Kjetil André Aamodt (No) 158,14; Marco Büchel (L) 125,15; Paul Accola (S) 116,16; Jürgen Hasler (L) 11,17.

Männer Gesamtwertung (nach 38 von 40 Prüfungen): 1. Hermann Maier (Ö) 3011; seit letztem Wochenende als Gesamtsieger fest; 2. Kjetil André Aamodt (No) 2401; 3. Fritz Strobl (Ö) 994,4; Kristian Ghedina (I) 958,5; Fritz Strobl (Ö) 889,6; Stephan Eberharter (Ö) 884,7; Andreas Schifferer (Ö) 881,8; Werner Franz (Ö) 762,9; Fredrik Nyberg (S) 759,10; Christian Mayer (Ö) 722,11; Marco Büchel (L) 477,12; Jürgen Hasler (L) 11,13.

Weltcup-Super-G der Frauen: 1. Renate Götschl (Ö) 1:17,89; 2. Martina Ertl (D) 1:17,97; 3. Brigitte Obermoser (Ö) 0:08,4; Mojca Suhadolc (Sin) 0:39,5; Melani Trnka (S) 0:40,6; Warwara Zelenskaja (Russ) 0:60,7; Régine Cavagnoud (Fr) 0:64,8; Petra Halmayer (D) 0:65,9; Corinne Rey-Bellet (S) 0:85,10; Mélanie Turgeon (Ka) 1:07,11; Anja Pärson (S) 1:07,12; Michaela Dorfmeister (Ö) 1:35,13; Isolde Kostner (I) 1:44,14; Spela Pretnar (Sin) 1:45,15; Corinne Rey-Bellet (S) 1:73,16.

Super-G (Schlussklassement nach 8 Rennen): 1. Renate Götschl (Ö) 524,6; Martina Trnka (Ka) 343,3; Mojca Suhadolc (Sin) 341,4; Régine Cavagnoud (Fr) 330,5; Isolde Kostner (I) 300,6; Tanja Schneider (Ö) 296,7; Michaela Dorfmeister (Ö) 287,8; Brigitte Obermoser (Ö) 286,9; Mélanie Suchet (Fr) 195,10; Hilde Gerg (De) 178,11; Martina Ertl (D) 174,12; Alexandra Merlín (I) 162,13; Karen Putzer (I) 160,14; Petra Halmayer (D) 145,15; Corinne Rey-Bellet (S) 146,16.

Frauen Gesamtwertung (nach 38 von 40 Prüfungen): 1. Renate Götschl (Ö) 3572; 2. Michaela Dorfmeister (Ö) 1226,3; Régine Cavagnoud (Fr) 1016,4; Isolde Kostner (I) 875,5; Brigitte Obermoser (Ö) 706,7; Tanja Schneider (Ö) 693,8; Corinne Rey-Bellet (S) 691,9; Spela Pretnar (Sin) 685,10; Martina Ertl (D) 651,11; Anja Pärson (S) 641,12; Petra Halmayer (D) 615,13; Christel Saloni (Fr) 601,14; Mélanie Turgeon (Ka) 583,15; Corinne Rey-Bellet (S) 546,16; Ferner: Birgit Heeb 280,17.

Nationenwertung (nach 76 von 80 Prüfungen): 1. Österreich 18 247; 2. Frankreich 11 170; 3. Italien 5761 (3247+2514); 4. Schweiz 5141 (1952+3189); 5. Norwegen 4045 (1158+2887); 6. Slowenien 3581 (2078+1503); 7. Deutschland 2780 (2374+406); 8. Schweden 2742 (1647+1095); 9. USA 1863 (1078+785); 10. Österreich 987+560; 11. Liechtenstein 744 (280+464); 12. Finnland 536 (127+409); 13. Russland 420+0; 14. Russland 415 (415+0); 15. Spanien 256 (256+0); 16. Neuseeland 174; 17. Japan 146 (30+116); 18. Australien 136 (136+0); 19. Island 125 (0+125); 20. Polen 100; 21. Grossbritannien 40 (40+0); 22. Andorra 5 (5+0).